

# **Eine ganz heiÙe Nummer**

**Eine freche Komödie von Andrea Sixt**

# Theater am Turm

Villinger Sommertheater



## EINE GANZ HEISSE NUMMER

EINE FRECHE KOMÖDIE VON ANDREA SIXT

Rechter: Drei Masken Verlag

ES SPIELEN:

**Cornelia Burkart**  
**Harry Grüneis**  
**Anne Giusa**  
**Karolin Hertfelder**  
**Christian Kern**  
**Niklas Klein**  
**Ursula Koch**  
**Thomas Passow**

REGIE UND BÜHNENBILD:

**Verena Müller-Möck**

PREMIERE:

**Dienstag, 6. Juli 2021**

AUFFÜHRUNGEN:

**9., 10., 11., 13., 15., 16., 17., 18., 20.,  
23., 24., 25., 27., 29., 30. Juli 2021,  
1. August 2021**

BEGINN:

**20.00 Uhr**

EINTRITT (nur Online-Ticket):

**15,- / 10,- € zzgl. Systemgebühr**

SPIELORT:

**Parkresidenz am  
Germanswald**

Oberförster-Ganter-Straße 17,  
78048 Villingen-Schwenningen



**! KEINE ABENDKASSE !** Online-Tickets über die Homepage [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de)

Einlass gemäß Angaben im Online-Ticketprozess. Zutritt wird nur unter Einhaltung der zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Bedingungen und mit den entsprechend benötigten Nachweisen wie im Online Ticketprozess und auf der Webseite beschrieben, gewährt. Nach Beendigung des ersten Aktes können Eintrittsgelder bei Abbruch der Vorstellung durch die Abendpaßfaltung beispielsweise wegen Regen, Sturm o.ä. leider nicht mehr zurückerstattet werden. Ermäßigter Preis gilt für Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte.



## **Termine**

Dienstag, 6. Juli 2021

9., 10., 11., 13., 15., 16., 17., 18., 20., 23., 24., 25., 27., 29., 30. Juli

1. August 2021

20:00 Uhr, Parkresidenz am Germanswald  
Oberförster-Ganter-Straße 17, 78048 Villingen-Schwenningen

15,— € / 10,— € zzgl. Systemgebühr

## **Einlass und Bewirtung**

Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Für die Bewirtung vor der Vorstellung und in der Pause sorgt das Team der Parkresidenz. Es gibt zu trinken was das Herz begehrt und dazu "Schwäbische Tapas"

In einem kleinen Dorf im Schwarzwald sind die Menschen verzweifelt und ohne Perspektive. Die Glashütte, in der die meisten seit Jahren gearbeitet haben, wird geschlossen, Arbeitslosigkeit und der Kampf ums Überleben sind die Folge.

Auch Waltraud, Maria und Lena stehen mit ihrem „Tante-Emma-Laden“ vor dem „Aus“, zumal im Nachbarort ein Lebensmitteldiscounter eröffnet hat. Die Bank fordert die Rückzahlung der Kredite, die Verzweiflung ist groß.

Doch so unterschiedlich die drei Frauen auch sind, eines haben sie gemeinsam: Aufgeben ist nicht ihre Sache. Stattdessen fassen sie sich ein Herz und schmieden einen Plan, der sie aus ihrer Misere herausführen soll: Durch Zufall hört Maria von „erotischem Telefonservice“ und kommt auf die Idee, die Kasse mit Telefonsex aufzufüllen – anonym natürlich –.

Nach einer nicht all zu leichten Einarbeitungszeit in diesem Metier verbuchen die drei Frauen nach und nach einen steigenden Kundenstamm sowie Kontoplus. Dies bleibt natürlich nicht unbemerkt, vor allem nicht in einem kleinen Ort im Schwarzwald.....

## Es spielen

Ensemble	Rolle
Cornelia Burkhart	Maria Brandner, Ladeninhaberin
Harry Grüneis	Pfarrer Gandl; Heinz Wackernagel Mann von Waltraud
Anne Giusa	Gerti Schultheis, Frau des Bürgermeisters
Karolin Hertfelder	Lena Rosner, Verkäuferin in Marias Laden
Christian Kern	Stefan Krämer, Bäcker; Anrufer
Niklas Klein	Willi Strobl, Landwirt; Anrufer
Ursula Koch	Waltraud Wackernagel, Verkäuferin, Frau von Heinz
Thomas Passow	Eugen Brander, Marias Vater, im Ruhestand und Verkäufer im Sexshop

## Produktion

Regie / Bühnenbild	Verena Müller - Möck
Technik/ Bühnenbau	Hermann Schreiber

Aufführungsrechte:	Drei Masken Verlag GmbH, München
Buch:	Andrea Sixt

## Über die Autorin



Andrea Sixt wurde in Regensburg geboren und arbeitete als Diplomingenieurin und Geschäftsführerin in einem Unternehmen für Haustechnik.

Seit 1995 arbeitet sie als freie Autorin und verfaßt Romane, Drehbücher und Ratgeber.

Mit ihrer Autobiographie „Noch einmal leben“, in der sie über ihre Krebskrankheit schreibt, gelang ihr ein beeindruckender Erfolg.

**Derniere**

**Stimmung**

•

















**Bühnenbild**

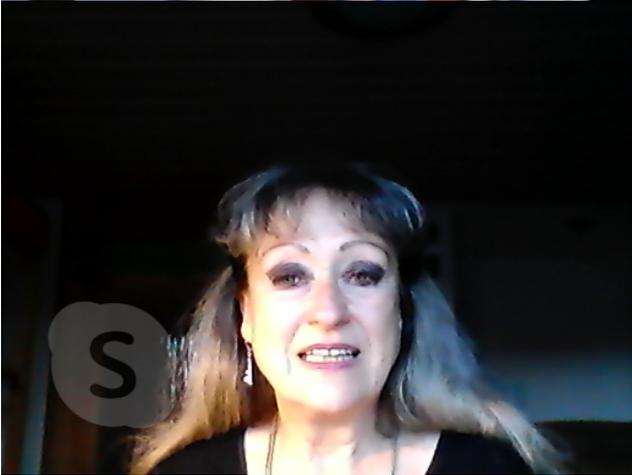




—

# Theaterproben Online

•





## Theaterproben am Spielort





—  
•



—  
•



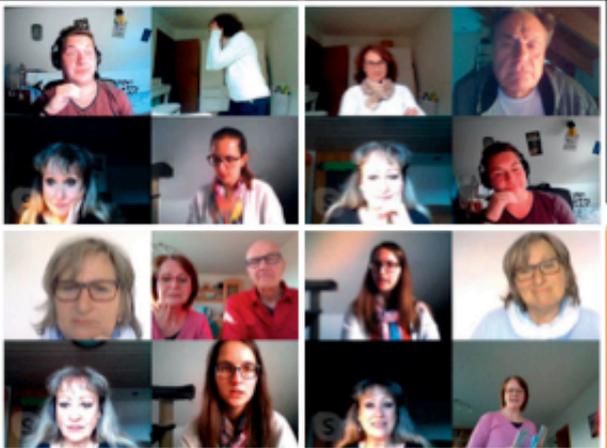






# Flyer

## Theater am Turm Villinger Sommertheater



### UNSERE ONLINE PROBEN

Corona hat uns lange ausgebremst. Wir haben aber nie die Hoffnung auf unser Sommertheater aufgegeben. Schon seit Anfang des Jahres proben wir über Video-Konferenz.

### EIN GROSSES DANKESCHÖN...

Für ihre Unterstützung bei Eva Möck-Laufer, Martin Möck, Henry Greif, Jörg Westermann.

 Wer Glück hat, kann bei der ein oder anderen Vorstellung auch den Chor „Colours of Pop“ erleben. Weitere Informationen über den Chor sowie Bewerbungen unter [www.colours-of-pop.de](http://www.colours-of-pop.de)

 Unser besonderer Dank gilt der Parkresidenz am Germanswald, die es uns ermöglicht hat, an diesem schönen Platz zu spielen.

Wir danken allen Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren und unserem treuen Publikum.

  **KEINE ABENDKASSE!**  
Online-Tickets über die Homepage [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de)

## EINE GANZ HEISSE NUMMER

EINE FRECHE KOMÖDIE VON ANDREA SIXT

PREMIERE:  
**Dienstag, 6. Juli 2021**

AUFFÜHRUNGEN:  
**9., 10., 11., 13., 15., 16., 17., 18., 20.,  
23., 24., 25., 27., 29., 30. Juli 2021,  
1. August 2021**

BEGINN: **20.00 Uhr**      EINTRITT (nur Online-Ticket): **15,- / 10,- €** zzgl. Systemgebühr

SPIELORT:  
**Parkresidenz am Germanswald**  
Oberförster-Ganter-Straße 17, 78048 Villingen-Schwenningen

 PARKRESIDENZ  
am Germanswald GmbH

Einlass gemäß Angaben im Online-Ticketprozess. Zutritt wird nur unter Einhaltung der zum Veranstaltungszentrum geltenden Bedingungen und mit den entsprechend benötigten Nachweisen wie im Online-Ticketprozess und auf der Webseite beschrieben, gewährt. Nach Beendigung des ersten Aktes können Eintrittsgelder bei Abbruch der Vorstellung durch die Abendspielleitung beispielsweise wegen Regen, Sturm o.ä. leider nicht mehr zurückerstattet werden. Ermäßigter Preis gilt für Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte.

# Presseecho

## Sommertheater mit heißem Thema

Freizeit - Ab dem 6. Juli geht es an der Parkresidenz rund



Endlich wieder ein Villingener Sommertheater! Darauf freuen sich (von links): Niklas Klein, Anne Giusa, Leslie Ade, Hermann Schreiber, Harry Grüneis, Verena Müller-Möck, Doris Erdel-Trübsand, Thomas Passow, Cornelia Burkhart, »Ziegenmama« Jessica Haak, Karolin Hirtfelder, Christian Kern und Ursula Koch. Foto: Theater am Turm

Villingen-Schwenningen. Nach einem Sommer ohne kann sich die Fangemeinde des Villingener Sommertheaters endlich wieder auf eine Freiluftveranstaltung freuen. Am Dienstag, 6. Juli, 20 Uhr, ist die Premiere der frech-frivolen Komödie »Eine ganz heiße Nummer«, geschrieben von Andrea Sixt.

Regie führt Verena Müller-Möck und gespielt wird im Garten der Parkresidenz am Germanswald. »Hier finden wir ideale Bedingungen vor«, schwärmt die Regisseurin und lobt das Residenzteam, welches das Gelände des Alten- und Pflegeheimes selbst schon häufig für Kulturveranstaltungen nutzt und damit im August auch endlich wieder loslegen will. Chefin Cathrin Beese und ihr Team werden an den Theaterabenden vor den Vorstellungen und in der Pause für das Catering sorgen. »Schwäbische Tapas«, kündigt Cathrin Beese an. Die Bewohner der Parkresidenz nehmen regen Anteil am Geschehen vor ihren Fenstern und Türen. Die drei heimeigenen Ziegen »Schröder«, »Mer-

# Mehr als 1000 Tickets schon gebucht

**Unterhaltung** | Sommertheater feiert am 6. Juli Premiere des Stückes »Eine ganz heiße Nummer«

Das Sommertheater ist wieder da! Am Dienstag, 6. Juli, 20 Uhr, wird auf dem Außengelände der Parkresidenz am Germanswald in Villingen Premiere der frechen Komödie »Eine ganz heiße Nummer« unter der Regie von Verena Müller-Möck gefeiert.

VS-Villingen. Danach sind 16 weitere Freiluftveranstaltungen geplant - vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Mehr als 1000 Eintrittskarten wurden bereits gebucht, auch für die Premiere gibt es noch Restkarten. Eine Abendkasse gibt es trotz der gelockerten Coronaverordnungen nicht, Tickets gibt es ausschließlich online über die Homepage [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de).

## Geschichte verspricht beste Unterhaltung

Die Geschichte verspricht beste Unterhaltung: In einem kleinen Dorf im Schwarzwald sind die Menschen verzweifelt. Die Glashütte, in der die meisten seit Jahren arbeiten, schließt. Arbeitslosigkeit und



Szenenbild aus »Eine ganz heiße Nummer« (von links): Niklas Klein, Anne Giusa, Harry Grüneis, Ursula Koch, Thomas Passow und Cornelia Burkart. foto: TaT

leere Kassen sind die Folgen. Auch Maria Brandner (Cornelia Burkart) und ihre Angestellten Lena Rosner (Karolin Hertfelder) und Waltraud Wackernagel (Ursula Koch) stehen mit ihrem Tante-Emma-Laden vor dem Aus, denn

im Nachbarort hat ein Lebensmitteldiscounter eröffnet und die Bank fordert die Rückzahlung der Kredite. Durch Zufall hört Maria von »erotischem Telefonservice« und kommt auf die Idee, die Kasse mit Telefonsex aufzu-

füllen - anonym natürlich. Nach einer Einarbeitungszeit mit Schwierigkeiten verbuchen die drei Frauen einen stetig wachsenden Kundestamm, das Konto füllt sich. Das bleibt von ihrer Umgebung natürlich nicht

unbemerkt.

Der Zugang zum Außenbereich der Seniorenresidenz im Villingen Kurgebiet ist ab 19 Uhr möglich, das Residenceteam um Cathrin Beese erwartet seine Gäste unter anderem mit schwäbischen Tapas.



Bekommen bei der Premiere der Komödie »Eine ganz heiße Nummer« des Sommertheaters bei der Parkresidenz am Germanswald immer wieder spontanen Applaus für ihre höchst amüsanten Telefonsexszenen (von links): die Schauspielerinnen Karolin Hertfelder, Ursula Koch und Cornelia Burkart mit Thomas Passow. Foto: Zährl

## Viel Applaus für amüsante Szenen

Sommertheater | Publikum begeistert von Premiere der Komödie »Eine ganz heiße Nummer« in tollem Ambiente

Nach mehr als einem Jahr Pause startet das Villingener Sommertheater mit der Komödie »Eine ganz heiße Nummer« in die neue Saison. Die 130 Zuschauer erwartete pfiffige Unterhaltung in der schönen Umgebung der Parkresidenz am Germanswald.

■ Von Renate Zährl

**VS-Villingen.** Überraschend war das geschmackvoll illuminierte Wohlfühlambiente. Die Bühne ist kreativ über das Gelände erweitert. Während sich der Tag neigt, ziehen durch ein Schwarzwalddorf drei lebendige Ziegen.

Dort in Marienthal wird in

der Komödie von Andrea Sixt die Glashütte geschlossen. Die Arbeitslosigkeit trifft auch den Tante-Emma-Laden von Maria Brandner (Cornelia Burkart) und ihre langjährigen Mitarbeiterinnen Lena Rosner (Karolin Hertfelder) und Waltraud Wackernagel (Ursula Koch). Der verärgerte Banker Stefan Krämer (Christian Kern) kündigt den noch fälligen Hauskredit von Waltraud und ihrem arbeitslosen Mann Heinz (Harry Grüneis). Dies ist eine Katastrophe für das Paar. Trotz der salbungsvollen Worte des Pfarrers Gandel (Harry Grüneis) glaubt die lebenspraktische Schwäbin Waltraud nicht an die Bank Gottes.

Maria kommt auf die Idee, die Kassen mit Telefonsex zu füllen. Nach einer Übungs-

phase sorgen die drei Damen dafür, dass ihre Dienstleistung bekannt wird. Da kommt es im Dorf zur Gegenwehr. Das Publikum lacht Tränen und klatscht immer wieder spontan. Die drei Frauen verbuchen einen schnell wachsenden Kundestamm und erfreuen das Publikum mit höchst amüsanten Telefonsexszenen. Herzhaft gelacht wird, wenn Waltraud aus ihrer Rolle springt und zur rechten Schwäbin wird. Die neugierige Bürgermeistersfrau Gerti Schultheis (Anne Giusa) spielt die Vertreterin der schwäbischen Kehrwoche. Letztlich kommt keiner im Dorf ungeschoren davon.

Das Publikum hat bei so viel guter Unterhaltung viel zum Lachen. Und doch ist es

ein Lustspiel mit Hintergrund. Immerhin geht es um das wirtschaftliche Überleben. Gezeigt wird auch die Doppelmoral in einer bürgerlichen Gemeinschaft. Es wird nie platt oder peinlich. Beson-

ders die drei Frauen bringen mit Humor und Witz das Geschehen auf den Punkt. Das Publikum bedankte sich mit entsprechendem Applaus bei den Akteuren und der Regisseurin Verena Müller-Möck.

### INFO

#### Weitere Termine

Weitere Aufführungen der Komödie »Eine ganz heiße Nummer« sind am 13., 15., 16., 17., 18., 20., 23., 24., 25., 27., 29. und 30. Juli sowie am 1. August, jeweils ab 20 Uhr in der Parkresidenz am Germanswald in der Oberförster-Ganter-Straße 17 in Villingen. Einlass in das Außengelände

ist ab 19 Uhr. Für die Bewirtung vor der Vorstellung und in der Pause sorgt das Team der Parkresidenz mit Getränken und schwäbische Tapas. Karten mit festen Sitzplatznummern gibt es im Internet über das Ticket-System auf der Homepage [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de).

# Hereinspaziert zum Sommertheater

- Endlich sind wieder richtige Theaterproben möglich
- Vorbereitungen im Lockdown waren nicht einfach

VON JENS FRÖHLICH

**VS-Villingen** – Dank sinkender Inzidenzwerte steht fest, das Villingener Sommertheater kann in diesem Jahr wieder stattfinden. Zur Aufführung kommt das Stück „Eine ganz heiße Nummer“ von Andrea Sixt. Dass die Vorbereitungen für die Premiere am 6. Juli aufgrund der kurzen Zeit nun auch zu einer Art heißen Nummer werden, das hat Regisseurin Verena Müller-Möck dem SÜDKURIER erzählt.

➤ **Endlich wieder Theater:** Vor knapp zwei Wochen durfte sie und ihre acht Bühnenprotagonisten zum ersten Mal gemeinsam proben. Im Freien, bei Regen, Wind und kühlen Temperaturen, fünf Tage lang, erinnert sich die Regisseurin an den Neustart. Und dennoch sagt sie: „Das war eine irre Freude, ein klasse Gefühl.“ Endlich konnten sich die Beteiligten in echt begegnen, sich kennenlernen und ganz real auf der Bühne interagieren. Vorbei war die lange Zeit seit Januar – so lange bereitet sich die Gruppe schon auf das Sommertheater vor – mit Proben via Videokonferenzen vor Bildschirmen und Kameras. Endlich konnte Müller-Möck ihre Anweisungen, Vorstellungen und Gedanken direkt an die Schauspieler vermitteln, musste nicht mehr minutiös die Biografien der einzelnen Charaktere, deren Gefühle und Emotionen sowie Spielorte und einzelne Situationen aufschreiben und verschicken. Denn nur so funktionierte ihre Arbeit während der vergangenen Monate, als Treffen nicht möglich waren. „Es war das erste Mal, dass ich das so gemacht habe und es war viel aufwendiger“, erzählt sie. Zusätzlich gab es für die Schauspieler Fotos vom Spielort und genaue Ablaufpläne. „Toll war, dass die Texte immer saßen“, erinnert sie sich an einen positiven Effekt der intensiven, theoretischen Proben, die von allen Beteiligten mit viel Geduld und Behutsamkeit getragen wurden. Dreimal pro Woche wird jetzt



Endlich wieder ein Sommertheater: Darauf freuen sich (von links): Niklas Klein, Anne Giusa, Leslie Ade, Hermann Schreiber, Harry Grüneis, Verena Müller-Möck, Doris Erdel-Trübsand, Thomas Passow, Cornelia Burkhart, „Ziegenmama“ Jessica Haak, Karolin Hertfelder, Christian Kern und Ursula Koch. BILD: THEATER AM TURM



Sommertheater-Regisseurin Verena Müller-Möck freut sich, dass endlich wieder Theaterproben möglich sind. Die Proben finden unter freiem Himmel im Garten der Parkresidenz am Germanswald statt, dort, wo in einigen Wochen auch die 17 geplanten Aufführungen zu sehen sein werden. BILD: JENS FRÖHLICH

vor Ort am Spielort geprobt, im Garten der Parkresidenz am Germanswald, wo ab Juli auch die 17 Aufführungen stattfinden werden. „Wir machen Gruppen- und Einzelproben“, erklärt Müller-Möck. Parallel dazu entsteht das Bühnenbild. Zwar sind momentan nur einige spärliche Holzkonstruktionen auf der weitläufigen Terrasse sichtbar, die sollen aber bald zu den Schauplätzen des Theaterstücks heranwachsen. Darüber hinaus sind auch Szenen abseits der Hauptbühne im weitläufigen Parkgelände geplant.

➤ **Unterstützung ist groß:** Aus diesem Grund wird normalerweise schon Anfang Mai mit den Proben an der Spielstätte begonnen. „Um reinzukommen.“

In diesem Jahr bleiben Müller-Möck und ihrem Team nur noch wenige Wochen. Sie sieht das Sommertheater aber dennoch auf Kurs und wirkt sichtlich entspannt. Alle Beteiligten seien geimpft. „Und wir haben Leute und viele Unterstützer auf allen Seiten, auf die man sich verlassen kann“, sagt sie. Große Unterstützung erfahre sie auch vonseiten der Heimleitung. Die Einrichtung übernimmt zum Beispiel die Bewirtung und hat auch sonst viel Erfahrung mit Veranstaltungen auf dem hauseigenen Gelände. Der Theater-Vorstand kümmerne sich unter Hochdruck um Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kartenverkauf. Nach so langer Zeit wieder vor Publikum aufzutreten, beunruhigt

## Sommertheater 2021

Spielort ist die Parkresidenz am Germanswald mit 17 Terminen vom 6. Juli bis zum 1. August. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt zehn Euro. Der Betrag wird bei der Online-Buchung auf der Internetseite [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de) fällig. Eine Abendkasse werde es nicht geben. Zutritt haben nur Geimpfte, Genesene und Getestete mit entsprechenden Nachweisen. Rund 500 Karten wurden bereits verkauft. Auf der Bühne stehen Harry Grüneis, Cornelia Burkhart, Anne Giusa, Karolin Hertfelder und Ursula Koch. Neu dabei sind Thomas Passow, Christian Kern und Niklas Klein. Der Bühnenbau liegt in den Händen von Hermann Schreiber.

Müller-Möck kaum. „Nervös ist man eh vor jedem Auftritt. Das wird dieses Mal auch so sein.“ Auch wenn sich 2021 alles etwas komplizierter gestalten, die Freude überwiege bei allen Beteiligten. „Es ist toll, mit Menschen zu arbeiten, die richtig Lust haben.“

➤ **Komödie greift aktuelles Thema auf:** Was geblieben ist aus der Corona-Zeit, das beobachtet Müller-Möck nicht nur in der Theatergruppe: Eine Veränderung der zwischenmenschlichen Rituale sowie einen reduzierten Umgang miteinander. „Das dauert, bis das sich wieder normalisiert“, ist sie sich sicher. Die viele Zeit im Lockdown hat sie genutzt, um Theaterstücke auszusuchen und zu bearbeiten. Fünf Stücke sind es geworden, die heiße Nummer hat es am Ende auf die Bühne geschafft. Die Corona-Verordnung würde aktuell 130 Sitzplätze für Gäste mit Impf- oder Testnachweis zulassen. „Aber wir werden uns den dann gültigen Regeln anpassen.“ In den Jahren vor Corona war meist Platz für 300 bis 400 Zuschauer.

➤ **Zur Person:** Die Villingenerin Verena Müller-Möck ist Schauspielerin, Kabarettistin, Sängerin und Regisseurin. Seit vielen Jahren ist sie fester Bestandteil der Theatergruppe im Theater am Turm in ihrer Heimatstadt Villingen und führt seit 28 Jahren Regie beim Sommertheater.



Endlich hat das Wetter mitgespielt und am Freitag konnte die Premiere des Sommertheaters mit dem Stück „Eine ganz heiße Nummer“ stattfinden.

BILDER: HANS-JÜRGEN GÖTZ

# Sommertheater mit pikantem Stoff

- Verspätete Premiere des Villingener Sommertheaters
- Tolle Kulisse in der Parkresidenz am Germanswald

VON HANS-JÜRGEN GÖTZ

**VS-Villingen** – Die seriöse Parkresidenz am Germanswald und eine Sex-Hotline? Wie passt das zusammen? Solange das Theater am Turm dort sein diesjähriges Sommertheater-Stück „Eine ganz heiße Nummer“ aufführt – in dem Stück geht es um Telefon-Sex.

Die Premiere ist vergangenen Dienstag zwar buchstäblich ins Wasser gefallen, am Freitag war es dann aber so weit: Vor rund 130 Zuschauern konnten die Schauspieler endlich mal wieder vor richtigem Publikum auftreten. Corona-bedingt musste Regisseurin Verena Müller-Möck zunächst online mit ihrem Ensemble proben. Das sei nicht ganz einfach gewesen, aber durchaus auch eine neue Erfahrung für alle Beteiligten, so Müller-Möck. Erst in der Endphase waren dann wieder richtige Proben möglich.

## Kompliziertes Leben

In der frechen Komödie „Eine ganz heiße Nummer“ geht es um eine Glashütte, in der viele Menschen eines kleinen Ortes im Schwarzwald ihre Arbeit fanden. Die soll nun geschlossen werden. Arbeitslosigkeit und Existenzängste belasten die Menschen. Auch Waltraud, Maria und Lena stehen mit ihrem „Tante-Emma-Laden“ vor dem Aus, zumal im Nachbarort ein Lebensmittel-Discounter eröffnet hat. Durch Zufall hört Maria von einem „erotischem Telefonservice“ und kommt auf die Idee, die Kasse mit Telefonsex aufzufüllen – anonym natürlich.

Aber ab hier wird das Leben für die drei Damen kompliziert. Die Nachbarn sollen nichts davon mitbekommen. Das ist nicht ganz so leicht, denn der umtriebigen Bürgermeister-Gattin Gertrud entgeht eigentlich nichts im Dorf. Auch die Ehemänner und Freunde dürfen nichts erfahren und der Pfarrer schon gleich gar nicht.



Stöhnen was das Zeug hält: Cornelia Burkhart als Ladeninhaberin Maria Brandner beim Telefon-Sex.



In dem Stück „Eine ganz heiße Nummer“ spielt Cornelia Burkhart (von links) die Ladeninhaberin Maria Brandner, Karolin Hertfelder spielt Lena Rosner, Verkäuferin in Marias Laden, und Ursula Koch tritt als Waltraud Wackernagel auf.



Niklas Klein (links) spielt Landwirt Willi Strobl, Harry Grüneis schlüpft in die Rolle von Pfarrer Gandl und Heinz Wackernagel.

## Weitere Termine:

13., 15., 16., 17., 18., 20., 23., 24., 25., 27., 29., 30. Juli, sowie 1. August, jeweils ab 20 Uhr. Parkresidenz am Germanswald, Oberförster-Ganter-Straße 17, 78048 Villingen-Schwenningen. Eintritt: 15,- / 10,- plus Systemgebühr. Wichtig: Aufgrund der Anforderungen aus

der Corona-Verordnung und der Abhängigkeit von der Inzidenzentwicklung gibt es dieses Jahr keine Abendkasse! Der Ticketverkauf der nun nummerierten Plätze wird in Kürze über die Webseite [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de) möglich. Hier finden sich zudem die genauen Aufführungstermine. Rechtzeitig bekanntgegeben werden hier auch alle Hinweise zu den benötigten Nachweisen für den Einlass.

Und die größte aller Fragen, die das Trio umtreibt: Über was spricht man beim Sex und vor allem länger als nur eine Minute? Die eigenen Erfahrungen der Ehefrauen scheinen da nicht all zu viele Einsichten zu liefern. Ein Ausflug zum Sex-Shop in die nächste Stadt und das Internet liefern den drei Damen dann aber doch genug Anschauungsmaterial. Von der erotischen Weltliteratur über Sex-Spielzeug bis zum lust-

vollem Stöhnen in allen Tonlagen wird alles ausprobiert.

Nachdem dann im Playboy auch die Telefonnummer der neuen Sex-Hotline unter dem Titel „Liebesgeflüster aus der Heimat, badisch, schwäbisch, rustikal“ veröffentlicht wurde, geht es endlich los. Dank Rufumleitung und Headsets kann das Geschäft rund um die Uhr betrieben werden, im Laden, bei den Chorproben oder am Küchentisch.

Ab hier wird der bekannte Spruch „es ist nicht, wonach es aussieht“ zur neuen Standard-Ausrede in allen kniffligen Lebenslagen, denn das Telefon klingelt ab jetzt pausenlos. Das Geschäft boomt und Waltraud ist sich sicher, dass selbst der Pfarrer einer der vielen Telefonanrufer ist.

Für die Zuschauer gibt es viel zu lachen und ein großer Schlussapplaus belohnte die Schauspieler für eine gelungene Premierenaufführung. Der Garten der Parkresidenz lieferte das passende Ambiente für das Sommertheater. Passend zum Stück wurden dort die Gäste mit Schwäbischen Tapas und anderen kulinarischen Köstlichkeiten versorgt. Auch die Schauspieler nutzten die Anlage gekonnt. Ob mit dem Einlaufen von echten Ziegen am Anfang, dem Auftritt von Radfahrer Niklas, oder Telefongesprächen auf den Parkbänken, fast der ganze Garten wurde so zu einem Teil der Bühne.

Die Akteure des Stückes: Cornelia Burkhart, Harry Grüneis, Anne Giusa, Karolin Hertfelder, Christian Kern, Niklas Klein, Ursula Koch und Thomas Passow. Regie führt Verena Müller-Möck, für die Technik und den Bühnenbau ist wie immer Hermann Schreiber verantwortlich.

## Das lesen Sie zusätzlich online



Weitere Bilder von der Premiere des Stückes „Eine ganz heiße Nummer“ finden Sie unter [www.sk.de/10857388](http://www.sk.de/10857388)

LOKALES

## Stöhnen belebt das Geschäft



20.07.2021

Freizeit Mit dem gewagten Schwank „Eine ganz heiße Nummer“ wagt sich das Villingener Sommertheater dieses Jahr an ein pikantes Thema. Telefonsex soll einen Tante-Emma-Laden vor dem Aus retten.

Die Parkresidenz am Germanswald ist in diesem Jahr der Schauplatz des Villingener Sommertheaters. Die Proben mit der bewährten Regisseurin Verena Müller-Möck fanden wegen Corona größtenteils online statt. Wettermäßig sind die Theatermacher etwas vom Pech verfolgt, aber bei der Auswahl des Stücks hätten sie heißeres kaum finden können. Kaum zu glauben: Da versuchen sich biedere Ladenverkäuferinnen beim Telefonsex, es wird gestöhnt, was die Ohren aushalten und sogar eine Einkaufstour in den Sexshop fehlt nicht. Mit Vibratoren wollen Waltraud, Maria und die junge Lena auf Touren kommen.

Die „Ganz heiße Nummer“ spielt in einem kleinen Schwarzwalddorf, das – grob gesagt – unter dem Strukturwandel leidet. Der einzige Arbeitgeber, die Glashütte, musste schließen und im Nachbarort hat ein großer Supermarkt eröffnet. Da können die Ziegen noch so lange herumlaufen, die dörfliche Idylle ist futsch.

•





